

Unverständlich

Das Warum rüttelt an der Seele, fragt ständig nach.

Erzähle, verstehst du was da geschah.

Die Seele verstummt.

Wann immer wir mit dem "Warum" konfrontiert werden,
dann fehlt uns dazu das Verstehen sinnlosen töten.

Der Stachel

Jedesmal wenn eine Bombe ihr Unwesen treibt.

Klagt die Trauer der Menschen

über Grenzen hinaus,- entzweit.

Wut, Ohnmacht bilden eine Kette.

Der ängstliche Mensch hängt wie eine

Klette auf der Strasse blutigen

Asphalt.

Dornen entstehen gegen den Terror,

um ihn aufzuhalten.

Immer wieder versichern Politiker

gegen zu halten.

Wenn Menschen lieben,

kann sich ein Lebewesen anders gestalten.

Doch Liebe, benötigt auch das Vertrauen.

Längst können wir nur in die Abgründe schauen,

wo die Toten versammelt liegen.

Als Mahnmale sind sie übrig geblieben.

11. September Schreckender Überfall.

Weiter zurück, 1.2. Weltkriege.

Ps. Wir alle kennen unsere "WARUMS", die wir nicht einzuordnen wissen.

Wer den Verlag Brentano Gesellschaft kennt,

Jahrbuch für das neue Gedicht 11. September

der liest den Stachel darin.

Ich habe darin schon mehrere Gedichte veröffentlicht.

Mir ist es Unverständlich, das das so "viele" anspricht.

Ich glaube sie sind gewalttätig, lassden sich auch nichts sagen.

Sie leben vom Betrug, das stärkt ihr Selbstwertgefühl,

kennen kein Erbarmen.

Das ist der Untergang des Menschen.

© **Raimund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)